

Band 692/Ja

Fortsetzung der Hauptverhandlung am  
Dienstag, 5. Oktober 1976, um 9.03 Uhr  
(149. Verhandlungstag)

Gericht und Bundesanwaltschaft erscheinen in derselben Besetzung wie am 1. Verhandlungstag.

Als Urkundsbeamte sind anwesend:

JOS Janetzko und JustAssistent Clemens.

Die Angeklagten sind nicht anwesend.

Als deren Verteidiger sind anwesend RAe.

Geulen (als Vertreter für RA Schily),  
Dr. Augst (als Vertreter für RA Egger),  
Künzel, Schnabel, Schwarz, Schlaegel und Grigat.

V.: Ich bitte Platz zu nehmen.

Wir setzen die Sitzung fort.

Herr Rechtsanwalt Egger wird durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Augst vertreten. Die Vertretung wird genehmigt.

Herr Rechtsanwalt Geulen für Herrn Rechtsanwalt Schily.

Herr Rechtsanwalt Dr. Heldmann wird sich um ~~weniges~~ verspäten.

Es haben gestern Gespräche zum Ergebnis geführt, daß heute kein Antrag auf Vernehmung des Zeugen Pohle gestellt, wohl aber dieser Antrag für einen späteren Zeitpunkt vorbehalten wird.

Damit kann ich dann der Bundesanwaltschaft, Herrn Bundesanwalt Dr. Wunder, das Wort erteilen.

RA. Geu.: Ich habe zuvor noch eine technische Vorfrage.

Ich würde gerne, ob dem Gericht, sei es durch eigene Protokollanten oder sei es durch irgendwelche Schriftstücke der

Band 692/Ja

- RA Geulen -

Bundesanwaltschaft, das Plädoyer der Bundesanwaltschaft zugänglich gemacht wird, also ob Sie es mitprotokollieren bzw. ob die Bundesanwaltschaft Ihnen ihre Konzepte zur Verfügung stellt. Ich frage das deswegen, weil in diesem Falle natürlich auch wir Abschriften davon gerne haben wollen.

V.: Es ist in dieser Richtung nichts vorgesehen, daß das Gericht über diese Manuskripte oder diese Schriftsätze verfügen würde. Wir selbst werden uns das, was uns wichtig erscheint, notieren. Die Urkundsbeamten sind beauftragt, in geringem Umfang inhaltlich ungefähr festzuhalten, was gesprochen wird. Daß natürlich kein Wortprotokoll geführt werden kann, das ist ganz selbstverständlich, sondern nur eine zusammenfassende Darstellung, die aber nicht zum Gegenstand des Inhalts der Tonbandniederschriften werden wird, da die Bundesanwaltschaft nach wie vor nicht einverstanden ist, daß wir ein Tonbandgerät während der Ausführungen laufen lassen.

Da bin ich doch richtig informiert?

BuAnw.Dr.Wu.: Wir bleiben bei unseren Erklärungen, die wir kürzlich abgegeben haben.

RA.Geu.: Und es werden dem Gericht auch keine Manuskripte der Bundesanwaltschaft zur Verfügung gestellt? - bzw. wenn das gemacht werden sollte, würde ich bitten, daß uns davon Abschriften zugänglich gemacht werden.

V.: Die Frage ist also an die Bundesanwaltschaft zu richten. Das Gericht hat keine Kenntnis, daß solches geschehen soll und ich wüßte auch nicht, warum es geschehen soll.

RA.Geu.: Ja, danke.

Die Vertreter der Bundesanwaltschaft erhalten nunmehr zu ihren Ausführungen das Wort.

Bundesanwalt Dr. Wunder plädiert in der Zeit von 9.05 Uhr - 9.45 Uhr.

Pause von 9.45 Uhr - 10.06 Uhr

Band 692/Ja

Bei Fortsetzung der Hauptverhandlung um 10.06 Uhr ist RA Geulen nicht mehr anwesend.

Das Plädoyer der Bundesanwaltschaft wird nunmehr durch OStA Zeis fortgesetzt.

Während der Ausführungen von OStA Zeis:

RA Dr. Heldmann erscheint um 10.10 Uhr im Sitzungssaal.

BuAnw. Dr. Wunder verläßt in der Zeit von 10.11 Uhr - 10.12 Uhr den Sitzungssaal.

RA Geulen erscheint wieder um 10.20 Uhr im Sitzungssaal.

Pause von 11.12 Uhr - 11.25 Uhr

Bei Fortsetzung der Hauptverhandlung ist BuAnw. Dr. Wunder nicht mehr anwesend.

OStA Zeis setzt seine Ausführungen fort.

BuAnw. Dr. Wunder erscheint wieder um 11.27 Uhr im Sitzungssaal.

Pause von 12.25 Uhr - 14.31 Uhr

Ende von Band 692.

Fortsetzung der Hauptverhandlung um  
14.31 Uhr.

---

Für RA Dr. Augst ist nunmehr RA Eggler  
anwesend.

RAe Dr. Heldmann und Geulen sind nicht  
mehr anwesend.

V.: Wir können die Sitzung fortsetzen.

Herr Bundesanwalt Widera, Sie haben das Wort.

Das Plädoyer der Bundesanwaltschaft wird  
nunmehr durch Reg.Dir. Widera fortgesetzt.

Während der Ausführungen von Reg.Dir. Widera:

RAe Dr. Heldmann und Geulen erscheinen wieder  
um 14.33 Uhr im Sitzungssaal.

Nach Beendigung der Ausführungen von  
Reg.Dir. Widera um 15.48 Uhr erklärt  
der Vorsitzende:

Ich schließe daraus, daß Ihre für heute vorgesehenen Aus-  
führungen zu Ende sind. Ich glaube, es hat keinen Sinn mehr,  
weitere Ausführungen heute anzureißen, anzufangen, so daß  
wir für heute Schluß machen. Die Bundesanwaltschaft wird  
morgen früh - nehme ich an - mit einem neuen Abschnitt be-  
ginnen.

Darf ich vielleicht noch vorsorglich für die beteiligten  
Herren Anwälte fragen: Ergeben sich nach dem bisherigen Ab-  
lauf Aussichten, daß wir morgen und übermorgen mit den Plä-  
doyers zu Ende kommen?

Herr Bundesanwalt Dr. Wunder.

Band 693/Ja

Bu.Anw.Dr.Wu.: Herr Vorsitzender, es sieht so aus.

Wir haben also für morgen vorgesehen den Sprengstoffanschlag Augsburg - München, der in einem Komplex zusammen von Herrn Kollegen Holland behandelt wird. Karlsruhe wird dann etwas weniger zeitraubend sein. Anschließend dann Hamburg, wahrscheinlich erst im Laufe des Nachmittags, und Heidelberg, so daß wir dann am Donnerstag, wenn wir morgen mit diesem Programm durchkämen, die Festnahmen in Frankfurt, die Festnahme in Hamburg, einen Teil des "129", die Fortsetzung der kriminellen Vereinigung aus der Haft heraus und die eigentlichen Anträge mit rechtlicher Würdigung am Donnerstagnachmittag hätten. So etwa sieht unser Fahrplan aus.

V.: Das würde also bedeuten, daß die vorsorgliche Inanspruchnahme des Freitagvormittags möglicherweise-sogar mit überwiegender Wahrscheinlichkeit-nicht notwendig sein wird. Die Herren Verteidiger werden sich darauf sicher gerne einrichten. Wir setzen morgen früh um 9.00 Uhr fort.

Ende der Sitzung um 15.50 Uhr

Ende von Band 693.

*Janette  
Justizsek.*